

Projektkurs Kunst

Thema: Schrift / Typographie

Nach einer praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema Schrift erstellen die Schülerinnen und Schüler eine größere künstlerische Arbeit für eine gemeinsame Ausstellung im Foyer des Neuen Rathauses.

Zum Kurs:

Der New Yorker Typograph Cyrus Highsmith kann die Schrift Helvetica einfach nicht mehr sehen und versucht einen Tag ohne diese Schrift zu leben. Unmöglich, wie sich herausstellt: Er kann sein Müsli nicht essen (die Verpackung ist in Helvetica gestaltet), die Zeitung nicht lesen (die New York Times benutzt ebenfalls Helvetica) und einkaufen geht auch nicht, denn seine Kreditkarte und die Dollars in der Tasche sind in Ihr-wisst-schon-was gedruckt. Typographie begleitet unser Leben, ob wir wollen oder nicht – dem gedruckten Wort entkommt keiner. Merkwürdig, dass man diesem wichtigen Medium Schrift meistens so wenig Aufmerksamkeit schenkt. In diesem Kurs wollen wir uns deshalb unter völlig verschiedenen Gesichtspunkten mit dem Thema Schrift auseinandersetzen. Zuerst gibt es da die Geschichte: welche Möglichkeiten entdeckten unsere Vorfahren vor Urzeiten, um Zahlen und Wörter als Information an andere weiter geben zu können, damit sie das Leben in einer Gemeinschaft organisieren konnten. Welche Schriften gab es? Wie entwickelten sie sich bis heute weiter? Was kaum jemand weiß: auch unsere lateinischen Buchstaben gehen auf konkrete Bilder zurück, ähnlich wie zB die ägyptischen Hieroglyphen, doch ist dies heute durch die Wandlungen in der Zeit nicht mehr zu erkennen. Dann folgen praktische Schreibübungen von Schriften aus verschiedenen Zeiten, wie zB mittelalterliche Buchmalerei, die gebrochene Frakturschrift, die heute gerne von Heavy-Metal-Gruppen verwendet wird, die feine Renaissance-Antiqua, die vom Kupferdruck her stammt, sowie elegante englische Schreibschriften aus dem 18. Jahrhundert und moderne Schriften mit und ohne Serifen. Selbstverständlich gehört dazu auch der Entwurf einer eigenen Schrift, die auch aus Bildern bestehen kann. Damit das alles nicht zu trocken anmutet, gibt es auch immer wieder spielerische Experimente mit Schrift im weiteren Sinne: Schrift, nachgestellt aus Euren Körpern, Handbuchstaben, Schrift, gebildet aus Dingen des Alltags wie Federmäppchen, Turnschuhen oder anderem, Dreidimensionale Schriftobjekte, die durch den Raum fliegen...

Nachdem wir uns so intensiv mit Schrift auseinander gesetzt haben, sucht sich jeder ein Thema für eine freiere künstlerische Arbeit. Alle Medien sind zugelassen: Film, Papier, Fotos, Dreidimensionale Objekte, ein Buch, eine Erzählung...

Die Ergebnisse werden in einer gemeinsam organisierten Abschluss-Ausstellung im Foyer des Neuen Rathauses gezeigt.